



## Schulbildung für syrische Flüchtlingskinder

Durchführung des Projekts mit Unterstützung von  
Clubs von Soroptimist International Deutschland



**Zwischenbericht Stand März 2017**

Berichtszeitraum: September 2016 – Januar 2017  
Projektlaufzeit vorerst verlängert bis Juni 2017

Deutsche Welthungerhilfe e. V. Friedrich-Ebert-Str. 1 53173 Bonn  
Tel. 0228 22 88-419 alexandra.shahabeddin@welthungerhilfe.de www.welthungerhilfe.de  
Spendenkonto: Sparkasse KölnBonn Stichwort: **Soroptimistinnen für Syrien**  
IBAN DE 153 7050 1980 0000 011 15 BIC COLSDE33

## Die humanitäre Lage in der Region

Anfang 2017 jährte sich der Beginn des Syrienkonflikts zum sechsten Mal. Der Krieg hat die, wie die UN betont, größte Humanitär- und Flüchtlingskrise seit dem Zweiten Weltkrieg ausgelöst. Vor dem Bürgerkrieg konnte sich Syrien allein versorgen und besaß einen guten Bildungsstand - alle Kinder gingen zur Schule. Nach sechs Jahren Bürgerkrieg herrscht in Syrien nun eine der größten humanitären Krisen der Nachkriegszeit. Über 5 Millionen Menschen sind aus Syrien geflohen, 6,1 Millionen sind auf der Flucht im eigenen Land (Stand März 2017). Ein Ende des Konflikts ist nicht in Sicht, und auch eine substantielle Verbesserung der humanitären Lage ist nicht absehbar. Nach Angaben des UN-Amtes für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten (OCHA) sind momentan 13,5 Millionen Syrer auf humanitäre Hilfe angewiesen. Auch die Lage im benachbarten Irak ist desolat. 3,2 Millionen Irakerinnen und Iraker sind im eigenen Land auf der Flucht. Viele Menschen wurden bereits mehrere Male vertrieben. Insbesondere die Eroberung der Provinz Ninewa durch den IS ging mit Massenmorden (vor allem an den Jesiden), Vertreibung und Zerstörung ganzer Dörfer und Infrastruktur einher.

Die Welthungerhilfe leistet seit November 2012 Nothilfe für Bürgerkriegsopfer in Syrien. Mit den zunehmenden Flüchtlingsströmen in die Türkei und in den Nordirak, sowie weiteren Vertreibungen innerhalb des Iraks wurde die Welthungerhilfe auch in diesen Ländern aktiv. Sie versucht mit ihrer Arbeit einen Beitrag zum Überleben von syrischen und irakischen Flüchtlingen zu leisten. Der Fokus liegt dabei auf Menschen, die in Städten und Dörfern außerhalb der Lager leben.

## Aktuelle Situation der Schulen in der Provinz Mardin

Dass die Türkei zurzeit für viele Überraschungen gut ist, ist aktuell allseits bekannt. So ist es in der Provinz Mardin mittlerweile zu einer wichtigen Entscheidung für die syrischen Flüchtlingskinder gekommen. Diese werden nun – ähnlich wie in Deutschland – in staatliche Schulen integriert. Damit soll, was grundsätzlich zu begrüßen ist, die Integration der Flüchtlingskinder besser gefördert werden. Wenn es auch begrüßenswert ist, dass die schulische Ausbildung nun zunehmend vom türkischen Staat übernommen wird, so bringt dies für viele Flüchtlingsfamilien jedoch auch neue Probleme mit sich. Zum einen sind die türkischen Sprachkenntnisse vieler Kinder noch nicht ausreichend, zum anderen kann es vorkommen, dass Kinder einer Familie auf unterschiedliche Schulen gehen und verschiedene Schulwege zurücklegen müssen. Die Welthungerhilfe hat in zahlreichen Gesprächen mit Vertretern der lokalen Behörden auf die daraus resultierenden Schwierigkeiten für die Kinder und deren Familien hingewiesen. Ebenso baten wir um weitere Informationen darüber, wie der sehr kurzfristig erfolgte Erlass konkret umgesetzt werden soll und welche weitergehenden Pläne bestehen. Vor allem auch, weil dieser Erlass bisher nur für die Provinz Mardin gilt.

Für die mehr als 2.000 Flüchtlingskinder, die bisher von den durch die Soroptimistinnen geförderten Schulen in der Provinz Mardin betreut worden sind, bringt die neue Situation zwar – häufig größere – Umstellungen mit sich; ohne die bisher geleistete Hilfe würden diese aber wesentlich schwieriger fallen.

Natürlich werden die betroffenen Familien weiterhin unterstützt mit Lebensmitteln, durch Beratungs- und Ausbildungsangebote. Während noch offen ist, wie das von der Welthungerhilfe mit Hilfe von Großspendern sanierte Schulgebäude künftig genutzt wird, kann die besonders von den Soroptimistclubs finanzierte Ausstattung der Schule weiterverwendet werden. Die für das kürzlich fertiggestellte Sprachlabor der Schule gekauften Computer werden mit

Zustimmung der Soroptimistinnen dem Kulturzentrum „Arts Anywhere“ in der Stadt Mardin übergeben und dienen damit weiter ihrem ursprünglichen Zweck.



Das Arts Anywhere Center wird bereits seit mehreren Jahren von der Welthungerhilfe unterstützt. Dieses kleine Zentrum, das als „Zirkus-Schule“ begann, ist für viele Flüchtlingskinder ein wichtiger Ort der Freude in ihrem oftmals harten und tristen Alltag. Über die Zeit hat es sich zu einer Begegnungsstätte für syrische und türkische Kinder mit vielen kreativen Angeboten entwickelt. Neben der Zirkus-Schule gibt es mittlerweile Sport-, Musik- und Bastelaktivitäten und auch Sprach- und Computerkurse. Viele Kinder, die bisher die Schule in Mardin besuchten, nehmen hier an Kursen und Aktivitäten teil und können dabei auch das Sprachlabor nutzen.



Fotos: Arts Anywhere Center, Mardin

## Vorschlag für den Einsatz der soroptimistischen Spenden von Feb. – Juni 2017



Obwohl der türkische Staat nun also in der Provinz Mardin die syrischen Kinder systematisch beschult und damit auch die Verantwortung für deren Schulausbildung übernimmt, bleibt es in den unmittelbaren Nachbarregionen problematisch für die geflüchteten Familien und vor allem für die Kinder. Sie sind weiterhin auf Hilfe angewiesen. In Diyarbakir beispielsweise, der zweitgrößten Stadt in Südostanatolien, unterstützt die Welthungerhilfe bereits seit Anfang 2016 eine Schule für syrische und irakische Flüchtlingskinder. Geschätzt leben zurzeit 30.000 Flüchtlinge in Diyarbakir, 12.000 davon sind im schulpflichtigen Alter. Die von der Welthungerhilfe geförderte Schule heißt *Diyarbakir Suriye okulu = Diyarbakir syrian school*. Täglich besuchen ca. 850 Kinder den Unterricht, obwohl die Schule mehr Kinder aufnehmen könnte.



Die Schule hat 45 syrische Lehrerinnen und Lehrer, die ein monatliches Gehalt von ca. 350 Dollar über den türkischen Staat, finanziert durch UNICEF, erhalten. Ebenso unterrichten 20 türkische Lehrerinnen und Lehrer an der Schule. Der Unterricht findet auf Arabisch statt, türkischer Sprachunterricht ist verpflichtend für alle, Englisch je nach Klasse fakultativ.

Da die Schule etwas außerhalb liegt, ca. 12 Kilometer von der Innenstadt entfernt, kann die überwiegende Zahl der Kinder die Schule nur erreichen, wenn es für sie einen kostenlosen Bustransport gibt. Also eine Situation wie bislang in der Provinz Mardin.

Auch in Diyarbakir kämpfen die Familien hart um ihren Lebensunterhalt. Ein tägliches Busticket ist für die meisten Familien nicht erschwinglich - schon gar nicht, wenn sie mehrere Kinder haben. Viele Familienväter verdienen ihr Geld als Tagelöhner, beispielsweise auf dem Bau oder in der Landwirtschaft und haben mehrere Jobs. Auch die Kinder müssen häufig arbeiten, teilweise nach dem Unterricht oder am Wochenende. Sie tragen zum Beispiel den Marktbesuchern ihre Einkäufe nach Hause, räumen in Geschäften Regale ein oder fegen in Friseursalons. Einige übernehmen auch Arbeiten in Fabriken und auf Baustellen, die selbst für Erwachsene körperlich (zu) anstrengend sind.



Ende 2016 ist die Finanzierung des Bustransportes für diese Schule ausgelaufen. Für die meisten Kinder bedeutet das, dass sie nicht mehr oder aber nicht mehr jeden Tag in die Schule gehen können. **Die Welthungerhilfe möchte daher mit Unterstützung der Soroptimistinnen den Bustransport in Diyarbakir wieder aufnehmen, damit 800 Kinder aus syrischen und irakischen Flüchtlingsfamilien regelmäßig die Schule besuchen können. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass diese Kinder eine fundierte Schulausbildung und somit die Chance erhalten, sich später zu qualifizieren und einen Beruf zu ergreifen, der sie und ihre eigenen Familien – in ihrer Heimat oder in der Fremde – ernähren kann, ohne auf fremde Hilfe angewiesen zu sein. Das Projekt bleibt also das Gleiche, der Bedarf ebenso, nur der liegt etwas weiter nördlich.**

## **Kostenaufstellung\* Feb – Juni 2017**

Schule in Diyarbakir

Bustransport

2. Hälfte Schuljahr 2016/2017

Feb – Juni 2017 monatlich 17.400 Euro für 800 Schüler

87.000 Euro

**Gesamt**

**87.000 Euro**

Ausgaben/Einsatz Mittel Soroptimisten bisher: Jan. 2015 – Jan. 2017

**218.320 Euro**

\*Anpassung/Änderung der Zahlen aufgrund von Kursschwankungen Türkische Lira/Euro möglich

# **Vielen Dank für Ihr Engagement!**

März 2017

## Anlage 1



Mardin, 12.02.2017

Dear Colleagues from Welthungerhilfe

On behalf of Art Anywhere Association Team and all the children (who are taking part in the classes), we would love to thank you for all your support.

We have received the equipment to set up a language laboratory for two classrooms (15 Desktop Computers sets, 15 desks and chairs, 2 projectors and 2 motor screens). The Language Laboratory will be setup beginning of March. We have contacted different institutions and agencies to support us in providing the language software. We will update you with the pictures and news from the classes.

We have attached the schedule of the languages courses.

Kind Regards,

Pınar Martins  
Vice chair

Serdal Adam  
President

## Anlage 2



### LANGUAGE COURSE SCHEDULE

HOURS	MONDAY	TUESDAY	SATURDAY	SUNDAY
10.00			Turkish Group A /1	Turkish Group A /2
11.00			Turkish Group B /1	Turkish Group A /2
12.00	English group A	English group A		
13.00	English group A	English group A		
14.00			Turkish Group A /1	Turkish Group A /2
15.00	English group B	English group B	Turkish Group A /1	Turkish Group A /2
16.00	English group B	English group B		

Art Anywhere Association is providing English and Turkish Course to 130 Syrian and Turkish children and youth age between 8-30, since November 2016. The courses are the part of ongoing psychosocial support activities. The courses are in basic level only to give basic level in both languages for daily life skills. However, there is a big need and wish from beneficiaries for advance level of Turkish language course in order to integrate Turkish school system faster. From March 2017 HYSD planning to cooperate with other NGO's from Mardin and start to implement more efficient Turkish courses for both children and grown-ups. This week KAMER, WHH and HYSD staff had informal talk to prepare the plan and search for software to start advance courses in March 2017.